Sftsftelle bes

ouf bie Unn. Box ben dioffung find beidleimigen begebühr in dieben fonn meinsom bon siderine birt. onn hier ba abjulyelen ofojten ange-N:

meifter, Rippe ermeifter.

r unferen Bus naerei.

und Geältiich!

Lieburg. billigft die

reinsbruden major louted 8' . 1 inn ber Gelan

cirat. inge Dame, ! eit Rrieges, ber emb, fucht auf Befanntid : n. Dietret, m erbeten. Ge it 6692 mögl. idges, w. a. b. l ne fprungfahre Der

Becker H. Witwe sholzhaufen. Fabrhond machfam unb ufen gefucht. inter 6687 an 🗎 demmenthatet

TRADITOR.

vertub fourfert. Josef Eisel Beftermalb). Sobelbant clucht. 3 Expediton. briges fehlerfrei

igier, wegen Em Militar gu pe Edmidt III. eberahr.

[dimeres eitspferd t, von 2 bie II ljährige Stul urd Troß. , Stat. Gelterd exibalb). r madyamer Strattle C

ducht gen in ber 6 Inchtreife, auch eeignete =Enten

n. 9886 Weisenfeld n (Beftermall auring . auf bem i of nach Riffel of bt werloven.

Bezugnprein: Manattich 80. Dig., vierteilighelich 2,40 Mt., bund den Beiefträger 2,62 Mt., bei der Post abgehoft 2,60 Mt.

Frei . Bellagen: 1, Commer und Minterfabrplan, 2. Wandtalender mit Martteverzeichnia, 3. Haffanifder Sandwirt, Frenfprech - Anfchluß Mr. S.

Ericheint tägilch

außer an Conn- und Jeiertagen.

Derantwortlich: Dr. Albert Sieber. - Antetionebrud u. Berlag ber Limburger Bereinebruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Massauer Bote

Ungeigenpreis: Die fleberipolitige Zeile 20 Pfg. Gefchafts-anyrigen, Wohnunges, Riefine und Stellen-enzeigen aus dem engeren Derbreitungsbezirf 15 Pfg. Reflamen 40 Pfg.

Angeigen-Unnahme: In bielagenaungabe bie 5 Mir am Dornbend. Hachlag nur bei Dieberholungen und

Beidafteftelle: Diegerftraße 17, Postichedtente 12382 Frantfurt.

pfinfillicher Bezahlung.

Mr. 235.

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 9. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Der Reichskanzler über die Einigkeit.

Deutscher Tagesbericht. BB. Großes Danptquartier, & Dit.

Weftlicher Ariegsichauplag: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die Rampftatigfeit in Flanbern lebte geftern bom Mittag bis gum Abend gwifden bem Doumoulfter Balbe und ber Strafe Menin-Ppern er-Stillich auf. Starfes Trommelfeuer ging engl. Teilangriffen boran, die fich gegen einzelne Ab-Buitte ber Rampffront entwidelten. Die bem Gegner angesehten Sturmtruppen famen nirmbs vorwarts. Unfere Abwehrwirfung bielt fie . Trichterfelb nieber.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bu beiben Seiten ber Strafe Laon-Soiffone mebe ber Artilleriefampf gwifden bem Milette-Brund und ber Dodiffache fublich bon Bargun mit großer Beftigleit geführt. Abenbe ftiegen bei Banguillon mehrere frangof. Rompagnien vor; fie meben burch Gener gurudgewiefen.

Deftlich ber Daas lag ftarfes Teuer auf unfeem Stellungen und beren Bintergelande gwifden Semogneng und Begonbaur.

Die Birfung unferer Artillerie unterband eium fubweftlich von Benumont fich borbereitenben Ingriff ber Frangofen.

Muf bem Deftlichen Ariegsichanblat

und an ber Magebonischen Front

feine größeren Rampfhanblungen. Der 1. Generalgunrtiermeifter. Bubenborff.

Denticher Abendbericht.

289, Berlin, 8. Oft. (Amtlich.) Im Beften mur an ber flanbrifden Gront Feuerfampf bon medfelnber Starte.

3m Often nichts bon Bebeutung.

Wiener Tagesbericht.

280. 28 i e u, 8. Oft, Amtlich wird berlaut-

Mm Ifongo lebte an gablreichen Stellen bas Artilleriefener ftarter auf. Befonbere Steigerung winhe es auf ber Dochflade bon Bainfigga-Beiligengeift. Bu Infanteriefampfen fam to nue im Gabriele-Abidnitt, wo um Mitternacht ftalienifche Borftoge abgewifen murben. Conft nirgenbe befondere Greigniffe.

Der Chef bes Generalftabs.

Neue Cauchboot-Resultate: 5 Dampfer verfeutt.

200. Berlin, S. Oft. (Amtlid.) In ber Rorb. te wurden burd unfere II-Boote 5 Dampfer berfenft. Drei bon ibnen murben aus ffurf feficherten Geleitzugen bernusgefcuffen; bon ben beiben anberen war einer bewaffnet.

Der Chef bes Admiralfinbs ber Marine.

Der wahrhaft furchtbare Ernft ber Lage.

Berlin, 8. Oft. Heber bie Birfungen bes Tandsoutfrieges schwibt die Londoner "Worning Bost" om 26. September:

Wir berfieren noch immer biel gu biel Schiffe. Auch mit der äusgersten Anstrengung fonnen alle Slate. Balle Berften der Berbendellunder gufammen nicht batinef hoffen, die Babl ber Schiffe ber Belt wieber maf die alle Sobe zu bringen. In dem Beitroum wilden Februar und dem 16. September had allein 768 britifde Danspfer mit einer Tragfäbigfeit von onnöbernb 21/4 Millionen Tonben Schwergutfabung verfeuft worden. Auferbem miren die Berluste der für unseren Handel be-Möftigten neutralen Schiffe im Berhaltnis prober als unfere eigenen. Dies erscheint besonbest tricking tream man bebenft, but 1916 ettra ble Sälfte unferes answärtigen Sandels durch membe Schiffe für Rriegsamede mabrichein-But modifien umb biles wird ben anderweitig verfügaren Schiffermun noch weiter beichränken. Was bles für eine Rassion bedeutet, die bill gu beimabe M ihres Lebensmittelbedarfs von Hebersesufichen bongt, muß man fid) far machen, um den wahrhaft furdebaren Craft ber Aufgabe Lord Rhondbas and precolegist.

Ans bem Reichstageansiding.

Berlin, 6. Oft. 3m Sauptausschuß des Reichstags wurden bente gunächst einige Bittidriften erörlert. Im Anschluß an Beschwerden besprach Bigefangler Dr. Belfferich, die Aufgaben des Roblentommiffars. Es muffe alles goicheben, was Roblenersparnis fichert. Die für ben Sausbrand gur Berfügung gestellten Mengen find bereit. Es folgte die Bergiung fiber bie Benfur.

Reichstagssihung vom Montag.

29. Berlin, 8. Oft. (Brivattelegramm.) Der Reichotag beichloft Die Fortfebung ber Grarterung der Interpellation gegen bie alloeutide Bropaganda im heere auf morgen gu bertagen; ferner beichloff er bie 3. Lefung bes Rachtragsetats betr. ben Bigefanglerpoften bon ber Tageborbnung abgufeben und an ben Dauptausidus surudjuberweifen.

Das Saus vertagte fid auf Dienstag.

Die Reife bes Ranglers.

Bei ber bom Bolffbureau gemeldeten Reife bes Ranglers nach bem Westen bandelt es sich um eine Reise ins Große Hauptquartier, wo ber Kangler fid fiber ben Berlauf ber letten Reichstagsfigung mit ber Beeresleitung beraten mochte. Der Rungler trifft bald wieder in Berlin ein. Bu ber Gibung am Dienstag ift das Erscheinen des Ronglers bringend geforbert worden. - Das "B. L." melbet: Babrend es am Camstag zu ben Bufammenftogen zwischen Regierung und Reichstag tam, befand fich ber Rangler übrigens gerobe im Reichstagsgebaube, um mit verfcbiedenen führenden Barlamentariern fiber bie elfag-lotheingifche Frage gu tonferieren. Er gog es aber bor, ber Bollverbandlung ferngubleiben.

Die Reneinteilung ber Reichstagsmablfreife,

Berlin, 8. Oft. Die Porloge fiber Die Reneinteilung der Reichstnatimablfreise dürfte, wie noch bem Berl. Angebl. verlautet, dem Reichstage noch im Laufe diefes Johres zugeben.

Rathenau über unfere Beripraung.

Berlin, 8. Oft. Das "Berner Lagblatt" bringt eine Unterredung mit Balter Rathenau, ber gur Beit in der Schweis weilt. Rathenau erfarte, bag in Deutschland ein Mangel an Rubfer bestebe, und bag die Ernährungsfrage für den fommenden Winter gufriedenstellend gelöft worden fei.

Gine abgefagte Bloub George-Rebe.

Der "Manchefter Guarbian" melbet, bag Rfogb George feine für Conntag in ben Gewerfichaften in Manchester angesagte große politische Rebe ab. gelagt bat. Das genannte Blatt fufibit bieran die Erwartung, daß Llond George auch weiterbin ichweigen will, und bag bie Antwort Englands immerbin Ausfichten auf eine Beiprechung mit bem Beinbe loffen mürbe,

Bie außerorbentlich gnöbig bom Premier-Scherichel!

Gin neuer Rriegerat ber Entente.

Der "Temps" melbet am Conntag, dof in ber letzten Woche große Militärberatungen der Ber-bundeten auf frangösischem Boden ftattgefunden haben, beren Folgewirfungen fich unmittelbar an allen Fronten ber Berbunbeten geigen wurden.

Schweigerifche Blatter melben von ber frangöfischen Grenze die anfangs Oftober eingetretene Sperce ber frangolischen und italienischen Mittelmeerhafen. Daburch werde die obnebin fporliche Lebentmittelgufuhr fur die Schweig bollfiandig unterbunden.

Gifenbahnerausftanb in Ruftlanb.

299. Betersburg, 8. Oft. Melbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur: Am Rochmittog del 6. Oftober gab ber Dauptausidung ber autstanbigen Etfenhabner ein Rundtelegramm aus, burch bas befohlen wird, auf allen Streden am 7. Oft. um Mitternocht den allgemeinen Mus-ftand beginnen zu laffen. Das Relegramm teilt mit, daß jeglicher Berfenen- u. Güterverfebr aufer ben Militär- und Provientzilgen eingestellt merben folie. Alle Berwaltungsbeamten follen auf ibren Boften bleiben, aber nur bie unumglinglich notwendige Arbeit verrichten,

200. Betertburg, 8. Dit. Melbung ber Beter8burger Telegrabben-Agentur: Das Streffentomitee ber Gifenbahner erffarte, wie die Blätter melben, baft der Ausstand nach und nach durchgeführt werden folle. Zuerft würden die Buge für meibere Entfernungen aufboren. Die Lofalguge murben bis gime 10. Oftober verfebren. Wenn bie Regierung nicht nachgabe, wird ber Lebensmittel-verfebr eingestellt merben und fodier auch die Berbrobiantierung ber Fronten.

Elfaß-Lothringen.

Berlin, 8. Oft. In poelementorifdjen Rreifen verlautet, daß die Mitglieder des Siebener-Aust-Schuffes, die seiner Beit bei der Beautwortung der Babitnote gebört worden find, desmödift gemeinfam mit bem Reichtfangler fiber bie Whung ber Fragen beir. Elfaß-Botbrengen bernten merben.

Ruffland und der Friede.

We "Doily Mail" melbel aus Petersburg bom Freidog abend: Der bemofuntische Kaneries bat alle | Cruside bedanftet werde.

Unfrage ber Regierung, die der Biederaufnohme des ruffifden Angriffs golten, von der Tagesordnung abgefest. Rach dem "Corriere della Sera" befogt eine Mitteilung des ruffifden Ministeriums an die Berblindeten, bag bie Befdfluffe bes bemofratifchen Rongreffes, in welchen bie Aufnahme allgemeiner Friebensbeiprechungen verlangt wirb, für bas Direftorium unverbindlich feien, Diefe Beschluffe haben in Betersburg Erregung, in den Regierungsfreisen aber peinliche Uebernaschung ber-

(Rach dem Musiand ift bisher feine omtliche Weldung von Friedensbeichtliffen des Beiersburger Rongreffes gelangt.)

Rugland.

Musftanb und Meuterei.

189. Petersburg, 8. Dft. Melbung ber Bebertburger Telegraphen-Agentur. Dier Arbeiter famtlicher Papiersabrifen find in den Ausstand getreten, der, falls er länger andauern follte, ernftliche Schwierigseiten für bit rechtzeitige Einberufung ber Berfaffunggebenden Berfammlung bringen wirde infolge von möglichen Papiermangel für die bei diefen Sabrifen bestellten Bablgettel.

Rach einem Telegroums aus Comel, Coupernement Mobileto, weigerten fich 8000 bort berfommelte Soldaten, an die Front gu geben, und berfuthien, Hurnben berborgurufen. Um Mirsichreitungen borzubeugen, mußten sie von Rosasen und Dragonern umsingelt werben, worauf fie fich er-

Blunberungen auf bem Lanbgnte Tolftois. Amfterbam, & Oft. Renter melbet aus Betersburg: Die Bauern haben auf dem Landgut des verftorbenen Dichters Les Tolftoi, Jasnaja Boljana, Plilinderumgen berüht. Die Grafin Tolftoi bot den

Minifer des Innern, weitern Blühberungen Einbolt an tim.

Gin beutich-hollanbifches Roblen-Abfommen. hang, 8. Oft. Das Roblenablommen swiften Deutichland und Solland ift nun endlich guftandegefommen, und gwor find die deutschen Forderungen in Bezing auf den Roblenpreis und die Rredite angenommen worden. Solland erficit monuflich 250 000 Tonnen Roblen von Deutschland u. sonn sich die ihm noch sehlenden Roblen von England beidatfen. Die niebertanbifden Schiffe, die die Robien von England holen, werden von den bentichen Tauchbooten geschont werden. Allerdings werden die niederländischen Schiffe mit Ballast nach England fabren. Deutschland gestattet ferner die Miesficht bon Stabl und Cifen noch Bolland, foweit biefe beiben Gitter für ben Schiffisbent und zahlreiche Industriesweige absolut not-wendig find. Es ist bedauerlich, daß die Berhandlumgen, die bereits feit 4. Juli bauerten, so lange verschlevot worden find, und daß namentlich die Erflerung des Ministers Trend im Borloment, daß, folange er Minister sei, höhere Kredite nicht gegeben würden, die Berhondlungen aufs äußerste geführdete. Durch biefe Haltung wurden die Roblenfieferungen noch Holland in den letzten Boden äußerst erschwert, und bei dem obnedies schon jo ausgerordentlich schweren Wangel am Kohle m Holland ist dieser Aussall direct bedenflich zu nennen. Mit dem Abschlich des Kohlenoblommens tit einer augerst peinlichen Lage, die durch die Saltung Treubs bervorgerufen worden war, ein Ende gemacht.

Argentinien.

Sang, 6: Oft. Die "Times" melbet aus Buenos Mires: Graf Burburg ift noch nicht abgereift. Der Streif balt an und, es befteht feine Aussicht auf seine baldige Beendigung. Ang tinien leidet sehr unter der Ernährungslage, bie Mehlborrote nur noch für eine Boche mebreiden. Die politiichen Berhaftniffe find Letworren. Der Bröfibent unterftut offenbar bie Rentralisatspolitif. Die radifale Bartel bringt die Augenpolitif in die Borteipolitif. Die Enthalbungstaftif des Bröfidenten, die der öffentlichen Meinung entgegenstebt, ichwäckt die Lage der Regierung. Eine Rabinettsfrife ift wahricheinlich. Die Unnahme ift verbreitet, daß ber Brafibent, beffen Gefundbeit ericiittert ift, jurifdtreten werbe.

Da bie Melbung von ber "Limes" famunt, die offenbar biermit bas Treiben ber Ententeagenten im Argentinien unterstützen will, verdient die Rachricht in Bezug auf den Präfidenten die größte SuriWhaltung.

Bern, 6. Oft. Die Agencia Americana melbet; Das argentinische Schiff "Guranalan", bas burch ein beutides Tauchboot verfentt fein follte, bat in Birflichteit on ber englischen Rufte Couffbruch gelitten. Einige fpanische Makrolen fonnten gerettet merben. A LE BOUGHT AND A PARTY

Griechenland.

Gegen bie ehrmaligen Minifter Ses Lanbes.

888. Baris, 7. Oft. Sopos melbef ones Athen, da La m b ros fich genoeigent botte, vor der porfamentocifden Kommiffion zu erfcheinen, werbe seine Derinftung amzeordnet. — Bemps meldet aus Aiben, daß auch Stuludst aus denselben Umerifa.

General Gelig Diag gefallen.

Burich, 7. Ott. Bei beit letten Rampfen in Gud-Mexito ift General Felig Diag gefallen, Der Rrieg und bie englischen Finangen.

In der englischen Beitung Common Sense" madet Bord Beverhnime folgende bemerkenswerte

Bei einer Priegeschuld von 200 Williarden Mart mürde die Bersiniung und Tilgung jöhrlich 12 Milliorden Mart erfordern. Dieje Gumme ift breimal fo groß wie unfer gesamtes Einfommen (mglifches) vor bem Rriege. Hierbei find die Ausgaben für Seer, Blotte, Swillbienst und Pen-fionen nicht einbegriffen. Wenn bierfür nur 6 Milliarden angescht merden, so mußte bei einem Einfommen von 2000 Mart im Johre bereits die Salfte also 1000 Mart als Stener erhoben merben, während die Steigerung ber Steuer fo weit bog bri 200 000 Marf Eintsmmen 180 000 Mart, ollo neum Bebitel, erboben werben mifeten.

Der Krieg hat sich also für England nickt so rentiert, wie man sich das vorber gedackt hatte. Bon "busines us wival" (Geschäft wie sonst) ist feine Rede mehr. Es fommt bingu, bag England einen großen Zeil diefer unerhörten Schulden mitrend des Krieg s im Ausland gemoche bat. Gem3 abgeleben von den fleinen Cläubigern, wie Japan, Andien, Ranoda u. Rorwegen, but England allein in Amerika bis jeht 10 Milliarben Mark gelieben, mobei die Brivaifredite, beren Schihung gang unmoglich ift, noch gar nickt mitgeredszet find

Gin Antrag Merenstis verworfen.

Mafel, 7. Oft. (36.) Der Londoner "Daily Mail" wird aus Betersburg gemeldet: D. In-deraubichuft des demofratischen Rongresses v. ewers Cerenstis Antrog auf Broflamierung ber ruftiches Stantereform bor bem Busammentritt ber ruff. fcen Konstituente.

Schiffeberlufte.

Berlin, 7, Oft. Die "B. J. a. M." melbet aus Bergen: Ein neues Dielel-Motorichiff von 6000 Lonnen, das mit Ariegsmaterial von England noch Archangelst unterwegs war, strandete in der Rabe pon Boboe, als es verlachte, einem beutschen 11-Beot gu entrimmen. Das Schiff wurde ichner be-

ichabigt. Die Ladung muß gelöscht werden. W.B. Metierbam, 7. Oft. Der "Moosbobe" mel-bet: Der amerikanische Segler "Silda R. Sorten" ber englische Dompser "Ravenskoorth" (801 Zonnen) und die Schleppdampfer "Esburg" und James Raid" find gefunken. Der amerikanische Schooner "Emma Briggs" (2944 Kannen) wurde verlaffen (?). Der Schleppbampfer "Arion" ift geicheitert, ber Segler "Enrene" gefinnfen. Der englische Dempfer "On Sana" (2802) Tommen) ift gefunten. Der Schleppbampfer "Ruora" ift gefunben. Der frangöfische Dampfer "Leira" (1492 To.) ist gestondet und verloren. Der griecheiche Dompser "Giogenie S. Embirios" (4120 Tonnen) ist gefrandet. Der norwegiiche Dampfer "Nontana" (7090 Tonnen) ift gefunten. Die engliiche Bark "Colonial Empire" (2436 Tonnen) ift geftrandet that wird wohricheinlich sword werden. Der Schlepdampfer "B. M. A. Murgon" ist gesunken.

Rundaebuna

Der Wiener Chriftlich-fogialen.

Bien, 8. Oft. Die Gbriftlichfogialen Biens veransialieten gestern eine Friedenöfundgebung im Nothmösetfool. Der Borteidief, Bring Liechtenftein, er öffnete die Bersommlung. Abg. Runich a d als Hauptredner fagte, die Anficht der Partei treffe fich im allgemeinen mit der Rede Czernind: wir wollen Grieben, aber nicht Frieben um feben Breis. Wenn die Feinde heute nicht auf imfere Bedingungen eingeben, werden wir unsere Bebingungen recibieren. (Stirmifder Beifall.) Bürgermeister Beistirchner hielt das Schluspwert. Un Bapit und Roifer wurden Huldigungsbelegramme abgefanht.

14 000 Gefangene.

Gin Bierteljahrbergebnis im Beften.

20.9. Berlin, 8. Oft. Die Seeresleitung gist die gemaltigen gablen ber an ber Weftfront gemochten Gefangenen umb ber eingebrodem Beute für Jutt bis Geptember beformt, and benen flor beroorgeld, boly frindenbenry trot ber befensiven Taftif an ditfer Front ungeheure Erfoge erzielte. In ber genome ben Beit wurden von den Soeresgruppen Aronprima und Sergog Mibrecht nicht weniger als 237 Officiere und 13512 Mann als Gefangene eingebracht; 41 Minenwerfer und 483 Mafcbinengewehre fielen in beutsche Sände. Ferner murben 4 Gefcfiibe und 11 feinbliche Fluggeuge erbeutet.

Der Reichstanzler

erichien gestern nochmittag mit mehreren Direiftern im Hamptousschuß des Reichstages und bielt dort eine aufflärende Rebe, welche ben Streitgegenstand bom Samstag betraf und in welder der erfte Beamte des Reiches die Bartejen dringend gur Einigfeit ermahnte.

Ruhig Plut.

Bur innerpolitifchen Lage fchreibt unter obiger Ueberichrift die "Roln. Bollogig.": Die fosialbemofratifde Unterpellation, bie ilber politifde Agitation im Beere, über Förderung allbeutscher Bropaganda und der neuen Baterlandsportei burd amtliche Stellen Beichwerbe führt, bat bewirft, daß der Reichstag am Samstag leider wieber einmal ber Schuiplat erregter politischer Rämpfe wurde. Die Aufregung findet, wie gewöhnlich, in der Berliner Preffe einen Biderhall, ber nur geeignet ift, fie noch zu fteigern und ben getvagteften Gerüchten Rahrung zu geben. Giderlich herrscht wieder einmal "Grisenstimmung", und dem entspricht es ja, daß von einem Dif. trauensantrag - fogar unter Führung der "un-'abhängigen" Sozialdemofraten! - gegen den Reichefangler, von beisen bevorstebendem Riidtritt ober mindestens dem Abgang des "Bizefanz-Iers" Selfferich erzählt wird,

In diefem Augenblid der Berwirrung scheint ums für alle besonnenen, in der Wiederherstellung einer ftorfen morolischen Ginheitsfront unseres Bolfes das Gebot der Stunde erblidenden Kreife die nachfte Bflicht gu fein, bor allem faltes Bfut gu bewahren und alles zu vermeiden, was die Erregung büben und brüben noch fteigern fonnte. Darrum sei im diesem Augenblick auch auf ein briifendes Eingeben in Einzelbeiten verzichtet, Endlich einmal follten wir aus der frisenhaften Unrube, die zu unserer glänzenden misitärischen Lage in idreiendem Gegenfahe ftebt, beraustoutmen. Bollig und endgiltig! Möchten die Ereigniffe der nächften Tage im Beichen der Gelbftbefinnung unferes Bolfes fteben - in allen feinen Teilen, und wo immer der einzelne steben mag in der großen Front. Möchte uns endlich beschert toerben, was Sindenburg aus dem Bergen oller guten Patrioten forderte: ein neuer, in stählernem Siegeswillen geharteter Burgfriebe!

Reichstagsverhandlungen.

Profibent Dr. Rampf eröffnet Die Situng im 11 Ubr 15.

Auf der Tägesordnung steht zumächst die Interpellation der Sozialdemofraten betr. die Mgitation burch Borgefehte im Deere

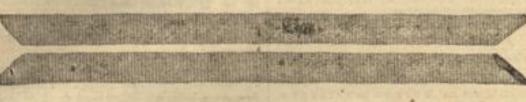
gu Gunften der alldeutschen Bolitif. Abg. Landsbeng (Sog.); Aus allen Teilen Deutschland dringen Gilferufe folder an unfer Ohr, deren Borgefehte ihnen gummten, gegen ihre lleberzeugung Mitglieder der Baterlandspartei au werden. In den Rathäusern werden Ritglieder gesammelt, in Botsdam sogar im Reigerungsge-bäude. Beim Geere im Felde, in den Kriegsgefangenenlagern und in den Garnisonen wird die größte Agitation entfaltet und den armen Leuten wird singemutet, Mitgliederbeiträge zu dieser Bar-tei zu leisten. (Ruse: unerhört.) Im Gebäude des Oberkommandierenden in den Marken läuft ouf Beranloffung des Oberfonmandierenden eine Beiteittslifte um. (Bort! Bort!) Allenthalben werden alldeutsche Bersammlungen von den Militärstellen gefördert durch Benriaubung von Rednern, auch von Geiftlichen. Es wird fogar ver-langt, diese Agitation als Hilfsbienst anzuerkennen. An der Front werben Bortragsferien veranstoltet. Selbit die Bertoundeten und Kranken in den Lazaretten läßt man nicht in Rube. Wer für den ftatus quo ante eintritt, wird als Bandesberröter bezeichnet. Erzberger und Scheibemann werden als Limmel bezeichnet und Scheibemann foll über dem Haufen geichoffen werden. (Unrube.) Böbere Stellen moche ich für diese Schimpfereien nicht verantwortlich. Das Kriegspressennt unter-Stütt die Agitation.

Rriegsmintfter v. Stein: Gine Mgimtion gu politischen Zweden wird weder von mir noch von ber Beeresleitung in ber Armee gebuldet. Borrebner hatte große Dube, die paar unbedentenden Beispiele zusammengufuchen, (Bebb. Buft. rechts, große Unrube, und ftirm. Widerspruck links.) Eine Aufflärung in ber Armee bat von Anfang an stattgefunden und findet noch statt. Es bandelt fich barum, die Golbaten aufzuflaren über die Urfachen des Krieges, fiber die Absichten des Feindes und fiber die Folgen eines verlorenen

Krieges. Ich berheble mir nicht, daß viele impulfive Raturen die guläffige Grenze icherichritten baben. Dagegen ist aber fofort eingeschritten, fobald es befannt wurde. Es wird verbreitet, daß zwijchen dem Generalfeldmaricall v. Sudenburg und bem Generalquartiermeifter Ludendorff weitgebende Differengen in Bezug auf die Beurfeilung unferer militärischen Loge entstanden feien. (Rufe bei ben Cog.; Antworten Gie both auf die Interpellation.) Demgegenliber ftellte ich feit, daß es im Deutschen Reich wohl taum gwei Leute gibt, die fo in ihrer lleberzeugung eins find wie Sindenburg und Lubenborff. (Beif, rechts, Unruhe und Burufe bei den Cog.: Interpellation.)

Ctaatsjefretar Dr. Belfferich: Der Reichsfangler ift mit bem Rriegsminifter und allen millitarifden Stellen berüber einig, bog in die Armee Bolitif nicht bineingetragen werben darf: Run bat aber ber Abg. Landsberg an den Reichstanzler das Berlangen gestellt, er möge fich darüber ausfprechen, wie er gur Baterlandspartei ftebt. bin bier ber Stellvertreter bes Reichstanglers (Juruf links: leider) und da glaube ich fagen gu können, die Interpellation an fich gab dem Reichsfangler, der gewiß ftart genug belaftet ift, feine Beranlassung, personlich zu ericheinen. (Unrube und Biderfpruch bei den Gog.) 3ch glaube, daß das, was ich gesagt babe, bernhigend wirfen wird. (Gelächter und Widerspruch links.) Wenn Sie (nach links) zu der Heeresleitung und der Reichsleitung fein Bertrauen haben (Burufe links: nein! nein!) - ja, dann bat es fiberhaupt feinen Zwed mehr, daß ich bier rede. (Beif. rechts. Larm bei

Bartei zu unterbleiben. Die politische Agitation barf aber auch nicht aus ber Aimee heraus in die Berollerung hereingetragen werben. Bobe militärische Stel-len werben beute vielfad; mit Telegrammen bebacht, bie mehr ober weniger beutlich eine bestimmte politifche Tenbeng berraten, (febr richtigt linfs und im Zentrum, und es sind darauf Antworten erfolgt, die fosoet volitisch ausgeschlachtet wurden. Die betreffen-den militärischen Stellen sollten doch die größte Borficht walten laffen; ein Sindenburg gehört bem ganzen Bolle und nicht einer einzelnen Partei. (Lebh, Beif.) Der Kriegominister hat mitgeteilt, daß gegen besonders impulsibe Versonen eingeschritten wird. Ich fann ihn nur bitten, noch icharfere Unweifungen gu erlaffen und eine gang besondere Gorgfalt obwolten gu laffen, benn diese impulsiven Raturen find doch sehr gahlreich. (Gehr richtig!) Die Agitation gugunften ber beutichen Baterlandspartei scheint auf die Armee übergegriffen zu haben. Bon ben Bivilbehörben aber liegt gang befonders viel Material vor, fobah alle Beranlaffung vorliegt, hier einmal noch bem Rechten zu feben. Angefichts biefes Tatbeftanbes erfläre ich namens meiner politischen Freunde mit aller Deutlichfeit: Bir balten jedwebe birefte ober indirefte amtliche Begunftigung ber Baterlandspartei burch mililiche Begünstigung der Baterlandspartei durch mili-iarische, staatliche oder kommunale Behörden sur durchans unzuläsig. (Beifall.) Wir erwarten dom Reichskausser und den derhindeten Regierungen. daß sie einer derartigen amilichen Begünstigung auf das entschiedenste entgegentreten. (Beifall.) Es müssen ellerdings kräftigere Worte gebraucht werden, als wir sie eben vom Siantssekretär Dr. helsseich gehört haben. (Ledh. Bust.) Die Baterlandspartei tritt in ei-nen scharfen Gegensch zu anderen politischen Bar-teien. Schon der Rame. Baterländische Bartei ist Schon ber Rame, "Baterlandifche Bartei" ift geeignet, auf die Angehörigen anderer Barteten ber-lebend zu wirfen. (Lebh. Buft.) Denn biefer Rame legt ben Gebanken nabe, daß andere Barteien eben



Kein Schwanken und Lleberlegen

oarf es geben! Jeht gilt nur bie Zat! -

Benn jeder einzelne - ausnahmstos - feine bochften Rrafte aufpannt, dann wird auch diefe Briegeanleihe den großen Erfolg haben, den fie haben muß.

Denn nicht mit Granaten allein tann der barte Endfampf ausgefochten werden; erft bas erneute Beiden unfrer uns gebrochenen wirtschaftlichen Rraft wird den Alusschlag geben. Mur fo zwingen wir unfre Jeinde gur Bernunft.

Darum zeichne!



Mbg. Trimborn (Btr.): Dem Rriegeminifter [muß ich fagen, daß eine Fille von Material in der Richtung der Behanptungen der Interpellation borgebracht worben ift. Auch an meine politischen Freunde find gablreiche Rachrichten gelangt, die bon einer politifchen Agitation überhaupt und insbesondere bon ber Begunftigung einer politifden Bropagonba burch mili-tarifche Stellen melben. (Dort! bort! linte.) Begugt. ber Stellungnahme bes Derres gur Politif beschränke ich mich auf den grundschlichen Gesichtspunft, das ich auf das allerbestimmteste erfläre: Im Deere hat jede Agitation gugunften ober guungunften einer politischen

teine baterlanbifchen Barteien finb (Gehr richtig!) Auch hat die Baterlandspartei Tone angeschlagen, die an die bose Kanpfesweise früherer Lage anklingen. Und endlich ist die Baterlandspartei gegründet worden zur Befämpfung der Reichstagsmehrheit. Daß eine olche Partei von ber Regierung geforbert wirb, muffen wir und gang entschieden verbitten. Der Friede, ben die Reichstagsentschließung vom 19. Juli erstrebt, ist weber ein Sungerfriede noch ein Bergichtsfriede, sondern ein Friede, der Leben und Entwidlung des deutschen Bolfes und seiner Berbündeten in Unsficht ftellt. Ge ift gugleich ber Friede ber Berftanbigung und der bemernden Berjohnung ber Wolfer, w. the Grof Czernin in ben lehten Lagen fo meifter umschrieben hat. Rachbem nun in ber mürbigen ben schen Rote auf die hochdebeursame Rundgebung b Bapftes bie bollfommene llebereinftimmung amitallen Organen ber Reichsleitung einerfeits und bem ift, ergibt fich folgenber politischer Zatbefinnbe Baterlandspartet, Die gegen die Rundgebung Reichstagemehrheit arbeitet, ift feine Gtube ber gierung fondern einsich eine Oppositionspartei, et Gine amiliche Unterftupung biefer Dart murbe die Regierung als mviespältig erscheinen fen, was ihre Autorität und das Bertranen gu ibr führen wahrhaft nicht geeignet ist. (Leb. Zuft.) Wes politischen Freunde baben mich einstimmig beautimnt, disentiich zu erkläten, daß leines ihrer Mitglieber der sogen. Baterlandspartei sich anschließen wurde. Einig feit ift bas Gebot ber Stunde. Die Grundlage for biefe Einigfeit ift gegeben in ber beutschen Antwer auf die Friedenanote bes Bapftes, hinter melder b Bentrumsporiei einmutig und geschloffen ftebt. (Ge. Beifall im Bentrum.) Der nationalliberale Abs. Thoma erblidte in ber Baterlandsportei nur bie Reaftion auf die aufdringliche pagifistische Beweg aber auch er betonte bie Rotwendigfeit voller Einigfen

Uneingeschränfte Berteibigung fand bie Baterlands, partei burch ben fonfermativen Abg, bon Graefe, der sich auch fehr ausgiedig an den Mehrheitsparirien

reiben gu muffen glaubte. Der Fortidrittler O a a & hingegen verurteilte wie, ber aufs icarffte bie allbeutiche Agitation ber neuen

Alls er geenbet batte, teilte ber Prafibent mit, bei bom Abg. Saafe (U. G.) ein Antrag eingega ber Reichelag folle erflären, bag bie Bebandlung, bie Interpellation burch ben Reichelangler erfahr babe, der Anichauung des Reichstags nicht entspreche also ein Mistramensvotung. Die Mehrheit des Confes aber hielt es für greefmatig, nach ber Rebe bes Ube Berner-Gieben (Dt. Fr.), ber bie Baterlandipar tei warm in Comb nahm, einen Bertogungsamen gut ftellen. Der Meichoton wird alfo, am Monton not male Gelegenheit haben, fich mit ber Deutschen Cates. landspartei und mit bem Berhalten bes heren helb. ferich gu befaffen.

Bum Bwifdenfall im Reichotag. Das ungeichidte Auftreten bes Kriegeminifters bon Stein, bor allem aber des Stantsfefretars Dr. Beifferich bei ber Bespredung ber Interpellation gegen bie beborbliche Agitation zugunften ber Baterlands bartei wird möglicherweise einer gewiffen Genfotionspresse wieder einmal Anlas geben, aufbaufdende u. entstellende Dorftellungen von den ben wirflichen Borgangen gu geben, ober gar möglicherweise von einer Brife zu sprechen, Allerdings bat die äußerste Linke ein Migtrauensbetum gegen den Reichsfanzler eingebracht; aber wie die Dinge im Augenblick liegen, fieht die weitens überwiegende Mehrheit des Reichstags augenblidlich feinen Grund, die Dinge auf die Spife treiben zu laffen. Dazu liegt unn fo weniger Beranlaffung vor, als bas was die beiden Regrerumgsvertreter in moterieller Sinficht im Reicht. tag zum Ausdrud brachten, durchaus nicht bei ber Wehrheit desselben auf Widerspruch siößt. derfpruch bot nur die Ungeschidlichfeit im Auftreten, namentlich bes Staatsfefretars Dr. Beliferich ausgelöft. Irbenfalls ift in der Beurteilung der Samstag Borgange im Neichstag Zurudbaltung burdous geboten, unifo mehr, als bom Reichskanzler Dr. Wichaelis zu erwarten ist, das er bennochst im Reichstag bas Wort ergreifen und eine Beilegung des Swifdenfalls herbei-führen wird. Er wird daber zweifellos volles Berftandnis bei der Mehrbeit des Reichstages finden, wenn die Erflärungen des Reichefanglers, wie zu erhoffen ist, die wiinschenwerte Klärung der Lage bringen; dann dürfte damit zweisellos der Swifdenfall erledigt fein. Das ware jeden falls bringend an wimiden, benn andernfalls fonnte fich ber Meichetog benn body beranlagt feben, aus dem Auftreten des Staatssefretars Dr. Selfferich bei der dritten Lefung des Hachtrags-Stats filr die Roften der Errichtung der Stelle eines Bizefanzlers die dann gebotenen Folgerungen gu gieben. C. B. C.

Regierung und Reichstagsmehrheit.

Berlin, 7. Oft. Unter bem Eindruck ber geftrigen Reichstegsstigung baben in den gestrigen Abenditunden noch mehrere Beratungen von Fraktionen und aud Besprechungen der Führer der Mehrheitsporteien statigefunden. Auch mit dem Reichstangler baben einzelne Abgeordnete berbandelt. Diefe Besprechungen find beute forthaben einzelne Abgeorbnete gefeht worden. Rach deren Berlauf find die Mehrheitsparteien mit Einschluß Rationalliberalen nicht gewillt, fich mit den gestrigen Erflärungen ber Regierung gufrieden ju geben. Es verlautet vielmebr,

Auf falscher Fährte.

Moman bon B. Corony.

(Radibrud berboten.) Ach ia - ich weiß - man beneidet Sie allgemein, lieber Direktor! Aber ich als simpler Allelfor Leo Bürger —

"Ich erhebe Sie auf ein paar Stunden in den Abelfisand!" fagte Eduard, frivol lackend. "Sie find beute abend Graf Robert von Lenken!"

36 bitte Giel Sier ift man nicht fo fcwerfällig, wie bei ung in Deutschland!"

Balerie Defour war eine viel umfchwärmte Schönheit allererften Ranges, beren fürstlichen Luxus Steined bestritt. Gie bewohnte eine große, glänzend eingerichtete Wohnung in der Rue de Louvre, hielt einen Trog Dienerschaft und machte toloffalen Aufwand.

In ihrem Gold und Purpue ichimmernden Sa-Ion war die Herrenwelt durch verschiedene Angebörige des Abels sowie der Geldaristofratie, ferner burch berühmte Rünftler und Literaten bertreten,

Unter den Damen fab man feint viele Schönheiten, manden am Runftbimmel ftrablenben Stern, aud Frauen und baneben jugendlich sarte, faum erblühte Mabchen.

In bas Schwirren ber Konversation binein tonte das luftige Anallen ber Champognerpropfen u. das Aneinanderklieren der geschliffenen Gläfer.

Sier ericoll melobiides Lochen, bort wurde bertraulich gefliftert. Die Blumen in den elegant deforierten Rorben und den großen, wundervoll bemalten Bafen dufteten beraufchend.

Im eleftrifden Licht fpriihten Die Chelfteine

Gunte Farbengarben.

Rach dem lufullischen Effen wurde in einem Breiten Salon getangt. Gin Teil ber Gafte gog es vor, das Spielzimmer aufzusuchen und fich um die dort aufgestellten Tifche zu gruppieren. Betrefte Diener füllten fortwöhrend die Glafer und boten Gis an.

Madame Defour war ganz und gar Pariserin, schick in ihrer Toilette, in ihrer seltenen Unterhaltungogabe, in ihren Bewegungen die verforperte, aber feinestvegs offen gur Schau getragene Rofetterie.

Es war leicht zu feben, daß Steined fich willig im Banne biefer eigenartig feffelnden, angiebenden Fran befand, und daß fie große Gewalt über ihn

Die Abendgesellichaft zeigte ein gang internationales Geprage. Mande ber Anwesenden boten

ben Einbrud, Gliidsritter gu fein, Es intereffierte Bücger lebbaft, alle diefe Phpiognomien zu studieren, Rajch verflogen die Stun-Rotes Gold faumte bereits die borübergiebenden Wolfen, als das Seft, welches gegen Morgen zu einem wilden Bacchanal wurd., endete.

Roch zwei Tage verweilte Burger in Baris u. gewonn von Stunde gu Stunde mehr die Uebergeugung, daß Steined fich ganglich u. widerstandslog bon seinen ichlimmen Leidenschaften beberrichen ließ und fein anderes Biel kannte, als Erfüllung seiner Wünsche, um welchen Preis es auch

Obidion noch nicht an dem endlichen Erfolg berzweifelnd, aber doch mißgestimmt u. ein wenig entmutigt, weil die Sache gar nicht vorwarts geng und der enticheidende Schlag noch immer nicht geführt werben fonnte, febrte er nach Berlin gurud.

Er begab fich fofort in ein Bribat-Deteftivburo, deffen febr tuchtiger Inhaber ibm ichon manden nicht zu unterschähenden Dienst ageleiftet batte, erfuhr jedoch nichts weiter, als daß einige febr fcblau ausgeführte Einbruchsbiebftöble berubt waren und ebenfo berichiebene Erpreffungs. versuche gemacht. Leider sei es aber noch nicht gelungen, den Tätern, denn es muffe fich um mehrere, wohl gar um eine gange Diebesbande banbeln, auf die Spur gu tommen. Alle bisber als verdächtig verhafteten Bersonen fonnten ihre Schuldlofigfeit nachweisen und mußten wieden in Freiheit geseht werben.

"Liegen Gie, wie ich ersuchte, Anton Rroner

übertvochen?"

"Frunk und Ouber baben Gorge getragen, ihn 1

nicht aus den Augen zu laffen Bas miffen Sie von ibm?"

Richt viel Reues. Der Menich icheint ein arger Herumtreiber zu fein. Wie ich schon vor Ihrer Abreise in Erfahrung brackte, macht er, wohl bauptfachlich, um fich über einen Erwerb ausweifen gu fonnen, von Beit gu Beit Bermittlungsgechafte, befucht auch für mehrere Firmen die Stadtfundichaft, aber von langer Dauer ift das niel"

3d balte ibn für ein arbeitideues Gubieft und bin überzeugt, daß er sich nicht auf reelle Weise durchbringt. Als ich ihm zum erstenmale begegnete, bettelte er Direktor Steined an, machte Meugerungen, die auf einen Erbreffungsversuch beuteten, und fab febr fcabig und beruntergefommen aus. Er empfing ein Almofen. Ich ftand unerfannt in der Rabe und tonnte mehrere Gabe bon ber Unterredung berfteben. Bos ich borte, gab mir gu benten, fo doft ich bem Burichen beimlich folgte, natürlich in einer Berfleibung. Wie Gie wiffen, berftebe ich nicht übel, Maste gu machen!" Der Direftor bes Detektivinstituts verneigte

fid lädselnb. Sie berfteben nicht nur Ihren außeren Men-ichen, sondern auch Ihre Stimme und Manieren bewunderungsmurdig gu berandern!" fagte er.

Ich sag mit ihm in dem berüchtigten Keller aum Webrivolf. "Dort haben wir ichon manchen ichweren Jun-

gen gefunden!" Er machte Anbeutungen, daß er bon Direftor Steined noch mehr Gelb gu erhalten boffe. In dem Reller traf ich ibn von da ab nicht mehr, wohl

aber einige Bodjen fpater in der Rabe bon Stein-

eds Saus. Er war jest elegant gefleidet und es

muß ibm alfo wirflich ein Comb gegludt fein!" "Er wohnt nicht mehr in Rigdorf, fondern bei einer Frau Benner, die in ichlechtem Ruf fieht. Dort hat er ein großes, gut möbliertes Zimmer. Wie meine beiden Beauftragten ermittelten, famen oft gute Freunde gu ibm. Es follen der Boliget bereits befannte Berfonlichkeiten barunter fein. Suber meint übrigens, er habe auch ben Rammerdiener Jean Grodel öfters ins Saus

geben feben!" "Mb - bas ift mir intereffant. Die Wittve Beuner bat friiber eine Rneipe mit Damenbedienung gehalten?"

3a, diefe ift aber polizeilich geschloffen worben. Seitdem bermietet die Alte und gwar meiftens an febr fragwürdige Berfonen!

"Da fonnte man fich vielleicht einen Beobachtungspoften fichern. Dachten Sie noch nicht Daran?" "D fa, das tat ich wohl. Die Beuner hat noch

Bimmer ftogt, wollte es jeboch Suber nicht überlaffen. Der Bettel bängt übrigens noch aus!" Bermutlich fing Suber die Soche nicht schlau an und machte fich durch irgend etwas verbächtig.

ein Stübchen zu vermieten, welches an das große

Bo wohnt die wirdige Bitwe?" Bürger fdrieb ibm die genannte Abreffe in fein Notisbuch.

Radmittags fam ein alterer, febr beicheiden aussehender Berr mit borgebengter Haltung und leifer Stimme ju Frau Benner und fragte, ob das fleine möblierte Bimmer noch frei fei.

"Ja!" antwortete fie unwirsch und furs. "Ronnen es anichen!"

"Bie? 3ch foll geben?" Sie fonnen es ansehen!" Derstebe nicht. Bin etwas ichtverhörig!" er-

flarte ber Alte, die hoble Hand binter bas Obr

"Gie tonnen bas Stiibchen anfeben!" briillte bie Bermieterin nun formlich. Ad fo - fcon!

Es war ein fdmaler, burftig möblierter Raum mit ichiefer Dede, und fleinem eifernen Ofen. Biebiel monatlich ohne Kaffeel Den foch ich mir felbft im Defchen und meine Suppe aucht'

Swelf Mart!" Behn Mart?" ... 28ie?" Berrgott, tourum nehmen Gie benn fein Sor-

(Fortsehung folgt.)

Stiar de fortic commit At out Sint wird combs tri Die to felbir. ne me ent Periin, Double over bigende andni

STRILLS !

SE HIGH

aupta

s fell bo

E BUit

mubichaf. an Exittel ditidien mentidat Hell fein iebergeleg sies on b tern des Der ber 11 en, ba bie men poln Monnthida en Wunid a rate o to mine centi Citatiches seebout. timitig mne bes

* Bum on Schwei mt eine r

bandeis

ninde. peden ein Bufunft efen erroe diden rec mb den 80 it Edgreit tus allen 3 ber but m cinscine abepflid dit auf fe m Beec orgung. laffenfiide fabren. ped gerau nie obsulnredens an Schw mberunger ters bon formembe Mbolb toe odentopfn

predinet. dit verfütt idde nebro on peringe Miges File n leichte @ wicht mit dendalgervi ne Unterfe Moerbroug Die Berg " Rrice dent Str

Berlin n ans be 00 SWorf el der är spiffen al flight bobe Die nsführer am So empfangi bor 8 2 dinffige 0 Die 2

er Rotur.

= Den aterlan

Mugebör TE Schrift ablidiene f nem Abga a mit fur teinsbrud

o theistrians arbigen blate of theistrians bearing and bearing blate of theistrians of theistria rundlage für ben Antwert melder bie fieht. (Ge. bernie fibs mur bie Ro Bewegung, ler Ginigfen

Baterland n Grante. nutrille mien ber neuen

ent mit, bot gegangen let it entipreder t bes hanfen ebe bes Abg oterfandibar ogung@onicog tiden Bater. herrn belle

Das unger bon Stein, Baterlands eben, aufen von den oper dar chen. Allerstronensbod; aber wie die weitaus gs augendie Spite eniger Berben Regieim Reichsdr. Huf-Dr. Helf-Beurteilung Burnichal-als bom ten ift, don ergreifen Als berbei-los vollen Strictiones! diefonglers,

ware jebenandernfalls beronlond fretars Dr. Machtrags. ber Stelle Golgerun. beif. of ber geffn geftrigen toon Frai-Filhrer ber h mit dem **Honeorbnete** bente fortfind bie Schluß ber

te Maring

ameifellos

vielmehr, ins Sous Die Bittve Damenbeen toorben. meistens an

villt, fich

pierung 8 u-

n Beobachnod) nidst er hat noch bos große nicht überous!" nicht fclau

berbächtig. Moreffe in beicheiben dru pantile fragte, ob

und furg. drig!" er-r das Ohr

t!" brullte

rter Roun Lien. en foch ich e audit"

fein Sor-

le sich geeinigt haben, in der morgigen Reichs-einbung den in dritter Lejung auf der Tagesamg fiebenden Rachtrogsetat an den guptausiduh gurudguvermeifen. fell demn im Hauptausidach mit Rüchicht auf Berbalten der Regierung erweut die Frage mit werden, ob die Bewilligung bes Bige. naler boiten a angezeigt ericeint, und es weiter darüber gesprochen werden, aus wel-witteln die Agitation im Seere aritlen wird, die der Kriegsminifter in feiner grigen Rebe offen gugegeben bat. Bebor nicht Maring Diefer Frage eingetreten ift, will Meicholingsmehrheit die Interpellationsbebatte or fortfeben, fonbern die ebenfalls für morgen reminte Berntung ber Interpellationen gu-tet auf ben Dienstag berichteben. Bis an wird ber Reichstangler, ber gestern sende ins Saubignarfier gereift ift, gurudgefebrt Die Boltung, Die er gegenüber ben Forbemen der Melerbeitsporteien einnehmen wird, felbstverständlich den Gang der Berhandlunmeientlich beeinfuffen. (Grtf. Stg.)

Der Ausbau Bolens.

Berlin, 7. Oft. Unter dem alarmierenden Titel Deme Convierigfeiten in Bolen" bringen entiden Blätter Rotigen, aus deren Inhalt bervorgebt, daß die Berhandlungen gwischen en Generalgouverneuren umb der Uebergangssipenden Berlauf nehmen. Das ift auch ans richtig. Die Berhandlungen zwischen den Cemiaouberneuren und ben Regentickaftsfanbiban bezogen fich auf das ffinftige Berhaltnis Bolens ben Mittelmächten. Bon einem formellen andnis wurde Abstand genommen, da die erolmädte auf ber Bafis ber Saager Ron. erens lieben, die folde vollerrechtlichen Berde nicht guläßt; dagegen wurde mit den Regentantitaliedern eine Formel vereinbart, die das mubichafilich nachbarliche Berbaltnis Bolens gu Rittelmäcken auf Grund der gemeinsamen fitifden und öfonomischen Interessen betont. d diefer Bereinbarung ift die Beftätigung des semlidaftsrates Sadie der nöchlich Lage ober tunden. Burft Qubomirsti bat bereits ofell fein Amt als Brufident ber Stadt Barichan dergelegt; Erzbifchof Dr. About Rafowsfi ten an das tatholische Bolt einen Aufruf gim den bes Roscinsgto-Sterbetoges, in dem bie ber Unabhängigteit Bolens besonders geseiert Die amtliche Bestätigung lößt auf fich warm da diefe gleichzeitig mit der Ernennung best eien polnifchen Ministerprafibenten erfolgen foll. sefonntlich boben fast fünttliche polnische Barteien den Wunfch ausgesprochen, auf diefem Boften ben weienen öfternich-ungarifden Botidafter Grafen arnowsfi gu feben. Da aber biefer Randi. ther emitlide Bedenfen entgegentraten, wied schrideinlich jum erften bolnischen Bremier Gürft rudi Qubedi, der Bruber des befannten dinliedes des preuhischen Herrenhauses, ernannt erten. Seine Berfon bielet bie Garantie, baf es kinftige polnische Ministerium im guten kinne des Worles aktivistisch sein wird.

Deutschland.

* Bum Sanbel mit Schweinen und Berbraud en Schweinefleisch erläßt das Kriegsernabrungsmt eine neue Berordnung. Die Renerungen bringen gunächt bie Uebertragung bes dandels mit Schweinen bon 25 Rilogr. ebendgewicht an auf die Biebhandelsverbande. Läuferichweine gu Bucht- und Anh-weden einschlieblich ber Gelbstverforgung fonnen Bufunft nur noch an diese abgesetzt und von dien erworben werden. Ausnahmen für Hoch-uchten regeln die Landesbehörden, die übrigens nd den Handel mit Ferfeln zwangsweise regeln erfen. Diese Waknahme soll den wilden Handel nit Edsweinen und bas beimliche Abschlachten binmit. Ferner mird eine Zwangsabnabe bon Sped as allen Sausichlachtungen eingeführt, Die fich der bisberigen Sindenburgivende aufbaut u. n einzelnen landesrechtlich geordnet wird. Die dabebflichtige Menge wird dem Selbswerforger dit auf seinen Berbrouch angerechnet. Auf diem Wege "foll im Winter die Fettverorgung der Städte, einschließlich deren Imerstarbeiterversorgung, Wurstbereitung und affenfüdenbetrieb eine wertvolle Unterstütung fabren. Die Landesftellen bestimmen, ob der bed geräuchert abzugeben ist ober ob andere eile abguliefern find. Schlieflich erleidet die inrechnung des Fleisches von Kalbern th Schweinen bei Bousichlachtungen gewiffe mberungen. Wer Ralber bor Erreichung eines lbers von drei Wocken hausichlochtet, fpart der Normeinheit Bollmilch für die Milcherforgung; shald werden solche Kälber mit 500 Gramm odenlovimenge auf den Selbstverforgerverbrauch werechnet. Die Schweine kommen, da Gerfte at verfüttert werden darf, nicht auf ichwere Gedite gebrocht werden; ibre friibere Abichlachtung e geringen Gewiches ergibt ober ftorf woffertiges Bleifch und viel Anoden. Desbalb werin leichte Schweine unter 50 Rilogramm Schlachtwicht mit 700 Gromm, mit 50-60 Kilogromm Moditactoidst mit 600 Grammt, alle übrigen ne Untericied mit 500 Gramm auf den Wochenfiverbroud ongeredmet werben. Die Berordnung tritt am 5. Offober in Araft.

Rriegeblinde geichnen Rriegeanleife! Die bem Briegsblindenbeim ber Fran von Ihne Berlin untergebrachten 152 Briegsblinden baaus dem Erfos ibrer Blinden-Arbeiten für Mart Kriegsanleibe gezeichnet. Diefes Beiel der armsten unserer Heldgrouen wird das wissen aller jener aufritteln, die bisder ihrer licht dadeim nicht nachoefammen sind. Die elfaß-lethringische Franz. Die Brof-

Die elfaß-lothrinnische Frage. Die Fraf-usführer ber Mehrheitsporteien des Reichstags om Connabend Radmittag bom Reichefangempfangen worden, der ihnen die Antwort auf vor 8 Togen an ihn gerickete Frage liber die linftige Geftaltima Elfofi-Lothringens gegeben Die Berhandlungen moren ftreng bertrauer Ratur.

Cokales.

Limburg, 9. Oftober.

= Den Belbentob fur Ratier und aferland ftarb im Weften wieder ein frübe-Angeböriger ber Limburger Bereinsbruderei. ur Schriftseber Beinrich Buet bon bier. Der thlichene frand im 34. Lebensjahre und war feit nem Abgang von der Schule bis zur Mobilmachtreinsbruderet, in ber fein verstorbener Bater lange als Faftor wirfte, tätig. Er war ein zuver- ! löffiger, fleifiger Arbeiter, ber fich bei feinen Borgefesten und Rollegen allgemeiner Hochachtung u. Wertschötzung erfreute. Rach beinabe Sjähriger treuer Pflichterfüllung im Dienfte des Baterlondes ifter, deffen Bruft das Giferne Rreus idmiidte, am 30. September in Flandern einer feindlichen Gronate gum Opjer gefallen. Er ift ber fünfte Angebörige ber Limburger Bereinsbruderei, ber fein Leben auf dem Altare des Baterlandes opferte. Chre feinem Andenfen!

= Seinrich Buet t. Mus ben Berufefrei. fen des Gefallenen wird uns noch geschrieben: Gin Cobn des verfiorbenen langiabrigen Saftors ber Limburger Bereinsbruderei Berrn 3. A. Buet ber Afgidenzieher Beinrich Buet aus Limburg ift am 30, September infolge eines Granatiduifes im Beindesland den Beldentod fürs Baterland gefiorben. Die überaus traurige Rachricht verfeht nicht nur feine Familie in die größte Trauer, fondern erwedt auch bei der Limburger Bereinsdruderei, in der der allzufrüh Dahingeschiedene über 15 Jahre bindurch mit großem Bflichkiser, mit Gefchid und Gewiffenbaftigfeit feinem Berufe oblag fowie bei feinen gablreichen Befannen und Kollegen innige Anteilnahme. Moge er ruben in Gottes bl. Frieden!

= Das Eiferne Rreus. Der Musfetier Jafob Rieth, Gobn bes Bern Sattlermeifters Beler Rieth von bier, wurde an der Westfront durch Berleibung des Eisernen Kreuzes 2, Klaffe ausge-Bridmet. Er ift der 3. Gobn diefer Familie, welchem biefe ehrenvolle Ausgetannung au feil ge-

= Rechnungsraf Bilb. Benel t. Im Alter bon 77 Jahren ift der Senior der biefigen Justizbeamten Herr Rechnungsrat Wills. Benef reftorben. Der Briftorbene batte eine 50jährige Birffamfeit im Stoatsbienft gurudgelegt, Bei feinem Scheiden aus dem Dienfte wurde ibm der Rote Ablerorden 4, Ml. mit ber Bobl 50 verlieben. Babrend feiner langiabrigen Birffamfeit am bieigen Amisgerick hat der Berblichene sich große Bertschätzung weiterer Kreise erworben. Er ruhe in Frieden!

= Bufatbrotfarten. Am Donnerstag den 11. Offober, vofmittags von 8-1 Uhr werden im Rathaus, Zimmer Rr. 13, die Zufatbrot-farten für Schwer- und Schwerftarbeiter ausgegeben.

= Die Elser Belluloidwaren-Fabrit M.G. Elz, zeidmete beim Borfchufper-ein Limburg auf die 7. Kriegsanleibe 30 000 M. = Die bisher freiwillige Abgabe der Selbftverforger bon dem durch die Sausichlachtungen gewonnenen Goed, die jogen. Hindenburgivende, ist nach einer Berordnung bom 2. Oftober nummehr gur Bflicht gemacht worden. Gegen Beblung einer angemeffenen Bergittung hat ber Gelbitverforger Sped ober Feit an den Kommunalverband in folgenden Mengen abzugeben: wenn das Schlackgewicht des Schweines beträgt: mehr als 60 bis 70 Kilogr. einschließt, 1 Kilogr.; mehr als 70 bis 80 Kilogr. einidniegt. 2 Rilogr.; mehr als 80 Rilogramma für weitere angesangene je 10 Kilogr, weitere je

1 Pfund. = Berband ber Raiffeifen. We. noffenichaften (Bentrale Frankfurt a. 192.) Um Freitag den 12. Offaber vormittags 10 Ubr findet in Limburg im Goftbof zur "Mien Bost" ein Begirkstag der Roffeisen-Genossenschaf-ten des Unterverbandes Limburg statt, auf dessen Lagesordnung fich auch eine Beiprechung liber bie 7. ArtegBanleibe befindet.

Bur Befeitigung bon Trans. portitorungen auf der Gifenbahn werben auch auf Grund der Berordnung des fiellvertr. Generalkommandos in biefiger Stadt Entla. bungstommandos gebilbel und werben alle über 16 Sabre alten manulichen Berfonen, fotpeit diefelben nicht bereits im Bilfebienft beidaftigt find, aufgeforbert, fich ipateftens bis 13. Oftober bs. Mis, im Rathaufe, Bimmer Rr. 4, von vormittags 8-1 Uhr eintragen zu laffen.

= Bortrag eines Naturapoftels. Bor einem großen Bubörerfreis, meistens Jugendlider, bielt bier feit Gamstag im Freien Sountag Nadunittag vor dem Kriegerdenkmal auf bem Rammartt) ein Raturapoftel "andreas ichneaber, ehrmaliger fongeriffinger und regitator aus eisenach" Bortrage über den Ruben und Segen der natürlichen Lebensweise, forperlider Abbartung und Enthaltsamfeit von fcadlichen Geniffen. Manches nichtiche und anwendbare war daraus zu entnehmen. Der jeht als Naturmensch auftrefende und primitiv gesteidete Redner-batte, wie er ewähnte, einst durch übermößiges Rauchen und andere Schödlickfeiten, seine Sangerstimme verloren. Durch die natürliche Lebensweise fonn er jest wieder fraftig fingen, Zum Beweise trug er einige Schubertiche und an-dere Lieber vor. Der Berkauf von Bostkorten mit dem Bildnis des Raturapostels beichlof die Bortroge.

Provinzielles.

)(Efchofen, 8, Oft. Unteroffigier Rlein bon bier wurde für tapferes Berhalten vor dem Feinde mit dem Eisernen Kreuz 2 Klasse ausgezeichnet und gleichgeitig zum Bir feldwebel befördert.

!: Rieberhabamar, 8. Oft. Dem Gefreiten Mois Sien von bier wurde für untiges Berhalten in den lehten schweren Rämpfen an der Westfront jum Gifernen Areuse 2. Aloffe die Heffische Topferfeits-Webaille varlieben.

+ Ballmerob, 8. Oft. Am nöchften Freitag, ben 12. Oftober atends 8 Uhr findet im Saale des Gafthaufes gum Lotven in Ballmerob eine Berfammling ftatt, in welcher Berr Reiche. und Lanbtageabgeorbneter Juftigrat Dr. Dahlem fpreden wird. - Bu recht goblreicher Teilnahme wird biermit freundlichst eingeladen. Auch Fronen und Madden find jum Ericeinen gebeten.

X Lahr, 8. Det. Dem Ranonier Josef Dieb L Sobn bes berftorbenen Berrn Johann Diehl von bier, wurde auf bem öftlichen Kriegofchauplabe für freue Pflichterfillung das Eiferne Areng 2, Malfe berlieben

V Hundsangen, 7. Oft. Seite fand in hiefiger Gemeinde eine gablreich besuchte Werbeber-fammlung für die 7. Kriegsanleibe fintt. Herr Defan Ebrlich eröffnete die Berfammlung und gab ausführliche Antveifungen über das Beichmingsgeschäft. Er wies mit beredten Borten auf die gunftige Kapitalanlage bin und zerftörte die Ameriel, die Schwarzseher beziiglich der Sichernem Abgang bon der Schule Die Limburger ergriff der Burgermeiner-Steudertalle Bor-g mit kurger Unterbrechung in der Limburger ergriff der Burgermeiner-Steudertalle Strieder das Wort zu einem längeren Borbeit der Anleibe geltend machen fonnten. Donn ergriff ber Bürgermeifter-Stellvertreter Berr Dr. troge. Er zeidmete sunöchst mit begeisternben Worten die glanzende Loge unferer und unferer berbindeten Armeen auf allen Kriegsschauplägen, berührte dann die innerpolitische Lage, den glängenden Stand der beimischen Finangverhällniffe n. die Friedensausfichten. Jum Schliefe fproch Herr Bebrer a. D. Metternich, Mendant der Sparund Darlebnstaffe, eingebend über die Kriegsanleibe Berficherung bei ber Raff, Landesbauf und forderte zu regen Beteiligung an der Friegtanleibe auf. Lebhafter Beifall murde allen Rednern für die Ausführungen gu Teil. Die Genwinde, die bei der letten Anleibe einen jo ichonen Zeichnungserfolg aufweisen konnte, wird sicherlich auch dieses Wal ibre Pflicht erfüllen und freudig

an der Leichnung sich beteiligen.
)1(Dezingen, 7. Oft. In den schoeren Kämpfen in Mandern wurde der Kanonier Adam & e. b. 1. Sohn des herrn Schmiebemeifters Simon Behl bon hier, mit dem Eisernen Kreuz 2. Masse ausgeacidmet.

r. Mimannshaufen, 8. Oft. Darch Beichluft ber Generalversammlung bom 29, April 1917 ift die Ahmannshäuser Bingergenoffenschuft, eingetr. Gen, mit unbeiche. Haftpflicht in Ahmannsbaufen aufgelöß worden.

bt. 3bstein, 8. Oft. Die städtischen Rörper-ichaften wählten ben feht 38 Jahre im Dienste der Stadt ftebenden Burgermeifter Wilhelm Leicht . u & einstimmig wieder auf weitere 9 Johre sum Stadteberhamt. Bon feinen 38 Dienstjahren war

ht. hochft, 7. Oft. Ein begehrter Boften ich int ber des Sochier et alb un eines gu fein. Inn etten 100 Berien bib n fich bis jeht für bis Mitt bes jest in bee Augestres getriener Studtbanmeifters Steinel gereitet

bt. Oberurfel, 8, Oft. Bur Bermeibung bon Namensberwechflungen führt auf Anregung be: Boftverwaltung und mit Buftimmung ber ftobtiichen Rörperichaften die Stadt in Bufunfe die Bebt. Ufingen, 8. Oft. Stadtvervordnetenbor-

fteber Beiber bat fein Mmt am Golug ber gelirigen Stadtverordnetenberfammlung niederneler - Die Stadt erwarb das bisher von privater Seize betriebene Eleffrigitatowert. - Bur Bebebung bes Rieingeldmangels verausgabt die Cabtfaffe bemnöchit für 5000 Murt Dageld.

ht. Bab Domburg, 8. Oft. Die Raiferin traf beute vormittag jum Berbftaufenbalt im biefigen Schloffe ein. Gie ftattete furg nach ibrer Anfunft ber Kriegsfüche einen langeren Bejuch ab.

ht. Frantfurt, 8. Oft. Der Molfereibefiber Mibert Biibiler bon bier erword vor furgem die Molferei Löfch in Rösching bei Ingosstadt. Einen erbeblichen Teil ber in der Molferei gewonnenen Butter führte er auf beimlichen Wegen nach Frankfurt ans, ohne daß es der baverischen Bolizei bisber gelungen war, ihn auf frischer Tat zu überrufden. Am Freitag wurde nun Bu b . . er am Ingolftabter Babnbof babet ertappt, als er in mehrereren Roffern 250 Bfund Butter an biefige Abnebmer verschichen wollte. Bubller wurde fojort verftet. Die Butter verfiel der Beschlagnabnung, bt. Frankfurt, 8. Oft. Aus Anlaß der Geburt

ibres erften Enfelfindes bat die Gattin eines biefigen befannten Rennftallbefibers allen am gleichen Tage in Franffurt geborenen ebelichen Rindern eine bollftandige Munftat. tung gestiftet. We eine Ausstattung ichon borbanben war, wurde für bas betreffende Stind ein entsprechender Betrag bei ber Sporfaffe hinterligt. Alle an dem Tage geborenen unehelichen Kinder wurden auf Roften der Spenberin in Pflege gegeben und von ihr unter besondere Obbut genommen. Die Mütter und Bater muffen audem für diefe Rinder einen Erziehungsbeitrag leiften, ber für die Rinder auf ber Sparfaffe fichergeftellt wird. Ferner läßt die Spenderin die Binfen von 25 000 Mart Reiensanleibe allen Rindern auf ihre Gparfoffenguthaben zuschreiben.

Die ausgiebige Beidunng auf nufere Rriegs. anleiben bon feiten unferer Bolfegenoffen erachte ich für etwas gang Selbftverftanbliches, weil wir baburd mithelfen, ben boobafteften, binterliftigften und hochmutigften aller Feinde Deutschlands, England, grundlich und endgultig auf feinem eigenften Gebiete gu ichlagen.

Englande Flotte ift burd unfere Sochfeeflotte und II-Boonte ins Maufelodi getrieben. Englands Augenhandel ift gelahmt und halb vernichtet. Englands Reichtum ift fo gefdwunden, bag es in Amerifa um Gelbhilfe betteln muß. Guglanbe Bublleben bat fich in bittere Lebensmittelnot berfebrt. Englande trabitionelle Ariegeführung mit fremben Golbaten hat aufgehort; es muß feine eigenen Gobne auf ben Rriegeichauplaben ber Belt bluten und fterben laffen. Gur uns banbelt es fich jeht nunmehr barum, auf bem feitherigen Bege im Rampfe gegen bas perfibe Albion entidiloffen u. energifd weiter gu geben, bis feinen Miniftern bie laderlich großsprecherischen Tiraben, mit benen fie noch immer bie Belt gu erfüllen nicht aufhoren mol-Ien, in ber Reble fteden bleiben und John Bull fich bequemen muß, ben Frieden angunehmen, ben Binbenburgfrieben, ber und und ber gangen Belt enblich Rube bor feiner biabolifden Bolitit verfchafft.

Bei folder Cachlage bebarf ce für einen chrlichen Deutschen feiner weiteren Aufmunterung mehr, gur Anleihe gu geichnen, was er eben aufgubringen bermag, zumal bie Binfen berfelben ja nicht ins Ausland geben, fondern im Lande berbleiben. Unfer Bolf tann nichts babei berlieren. Limburg (Sohn), 30. Geptember 1917.

> Dr. Söhler, Dompitular und Generalvifar.

88888888888888

Lette Radrichten.

Gine Rebe bes Reichstanglers. Radmittagefinung bes Saupianofdmffes.

28B. Berlin, 8. Oft. Der Sauptausichuft des Reichötags trat entsprechend dem Beschluß der Bollberfommlung bente nodmitting 2 libr wieberum aufannnen. Erschienen waren von der Regierung der Reichstanzler Dr. Michaelis, die Staatssefrepelle, Graf Robern, Priegsmintifter b. Stein, Becontwortl, für bie Angeigen: 3. Q. Ober, Limburg.

ferner Unterftagisfefretar und Bundesrafebevollmächtigte, von Abgeordneten außer ben Mitgliedern des Ausschuffes sabireiche Zubörer. Meich noch Eröffnung ber Gigung ergriff ber Reichofangler gu etwa Ritindigen Ausführungen das Wort. Er führte aus:

Meine Berrent Go ift Ringe borüber erhoben motben, bag von Seiten ber Beamten in ungufaffiger Beife Brobeganba gu Gunften ber Baterlanbopartei betrieben morben fei. 3ch möchte über Die Stellung ber mir nachgeordneten Reichsbeumten folgenbes grundfahlich bemerfen, webet ich bingufuge, bag für preuhifde Beamte biejelben Grundfibe gelten. Bur alle Beamten gilt politifde Meinungs.

feifeit. Beber Beamte finn jeber Bartei angehoren, fofern fie nicht ben Bestand bes Reiches ober bes Staates gefahrbenbe Biele verlifigt. Bas bie nach aufen bin in Die Ericheinung tretenbe politifche Betärigung beirifft, baben fich alle Beamten felbitver-händlich Zurückaltung aufzuerlegen, damit nicht beim Publikum das Bertrauen in ihre Unparteilichteit erschüttert wird. Ein Migbrauch ber bienftichen Stellung nach ber Richtung, bog ein Borge. fehter bie ihm nochgeordneten Stellen gwingt ober beranlast, gu Gunften einer bestimmten Bartei Stel-fung gu nehmen, ift felbirverftaublich burchaus ungutreffend und ich wünfche nicht, bag bou Geiten ber Bargefehten ein politischer Drud nach ib gendeiner Richtung bin gegen die nachgeordneten Stellen ausgeutst wird. Diese Grundfabe, meine herren, gelten für alle politischen Parteten und Rich-tungen in gleicher Beise, Gie gelten gegenüber be Baterlandspartet. Und follte bon biesen Grundssäte. abgetoichen werden, fo fann ich nur anheimfrellen, ba ber fall gur Renninis ber gufianbigen borgefehter Bentralbridebe gebracht wirb, bie ben Sachverhalt prüfen und gegebenenfalls entsprechend einschreiten. Ich bin willens, die Innehaltung biefer Geundfäne gu Chresonden. Auch im Geere wird jede politische Aglintien ausgeschieften, In den mir durch ben Berein Ariegominifer zur Bertigung gestellten Leitschen über ben voterzändichen Unterricht, über die wohl des Raberen noch gesprochen werben mirb, ift bie Politif

Meine gerrent 3ch bin mit den bundesstanflichen Regierungen bestrebt, fämtlichen politischen Meinaut-gen und Steinnungen in voller Objektivität gegenüberzufteben und jeder politijden Meinung volle Gerechtigfeit guteil werben gu laffen. Ich ine bas, weil to überzengt bin, baf jebe Richtung ehrlich bas Beste gum Weile bes Ganzen will. Diefes gegenseitige Zutrauen zum besten Willen ift in bem Rampf ber Reimungen namentlich in ben lehten Wochen be-bauerlicherweise in ben hintergrund getreten und hat

einen Sturm ber gegenfritigen Mgitation gegeitigt, die ich aufs tieffte bedauere. Deber im bentiden Bolle bat bereitwilligft und freudig die Opfer an Gut und warmen Leben gebracht, die ben thm verlangt werben, und ich golube, daß auch hier in biefem Arrife faum einer ift, ber nicht in bem Gebanfen an bas, was er branggeben bat, ben berborquel-lenben Schmerg binunterichluden muß mit einem mutigen: Dennnoch! Aus folden opferbereiten Rönnern sehen sich auch die Gegner zusammen, und wenn das im Kuge behalten mird, dann ist eine Agi-tation, wie sie jeht in die Erscheinung getreten ist, im Grunde ausgeschlossen. Röchten dach die Gertreter der auseinnnderstredenden Meinungen sich das bor Mugen halten, daß in der Tat nicht die Betonung ber Gegenfage in den Wegen und in ben Mitteln bas Enticheidende ist, sondern das Einheitliche und Gemein-fame in den Ziesen. Wenn wir das der Augen haben, wenn uns flar vor Augen steht, daß wir alle an dem gleichen Strange gieben muffen und wollen, bann wird es dahin femmen, daß in der Tat derartige Zu-fammenstöße wie die lehten aus unferem politischen Beben ausscheiben. Das ift jeht, wie es immer gewesen ift, und jeht am brennenbften im Sinblid auf ble fcmere Beit, in ber wir fteben, unfere Bflicht.

In ber anichliegenben Erörterung

erklärte ein unabhängiger Sozialdemokrat, mit diefen allgemein gehaltenen Ausführungen n icht sufrieden gu fein. Bum mindeften batte er erwartet, der Kongler wurde zu den Borgangen am Samblag Stellung genommen, und fici genubert baben, ob er bas Berhalten feines Steffnertreters und des Kriegsministers billige. Der fonjervatibe Metner erflärte, feine Rede babe nicht auf ben an ben Musichus gurudverwielenen Rachtrogsetot Begung genommen, um den allein es fich ber doch bandle. Dagegen wandte der Reduer des Zentrums ein, fredit und es miffe festgestellt werben, ob derous Mittel für die gur Erörterung ftebenbe behördliche Mgitation im Heere bertoendet würden.

Mus dem Reichstag.

239. Berlin, 8. Dit. Der Bauptausichufe bes Reichstages bat gegen bie Stimmen ber Gugialbemofraten ben Rachtragectat ange. the second second second second second

Die Saltung ber Parteien.

Berlin, 8. Oft. Die interfraftionellen Befprechungen im Reichetoge haben zu einem gemeinsamen Beidlich ber Barteien bes Bentrums, ber Cogialdemofraten, der Fortidrittliden Bolfspartei und ber nationalliberalen barüber geführt, bag bom Reichotangler ungweibeutige Erflärungen babin gefordert werden follen, daß jede politische Mgitation im Beere u. jede Forderung der Baterlandspartei durch Bivil. und militärifche Behörden unbebingt verboten fein foll.

Beschluß ber Bentrumsfrattion.

Berlin, 8. Oft. Die ,Germania" ichreibt:

"Die Bentrumsfraftion des Reichstags bielt beute bormittag eine Befprechung ber Lage ab. Dabei fam jum Ansbrud, daß ber Reichstag die gegenwärtige Rrifis nicht verfculbet, nicht gewünscht und nicht erstrebt bat. Er will eine friedliche Löfung und Berftandigung mit der Regierung. Die Grundauffaffung ift in der Rebe bes Wbg. Trimbern in ber Camstaglitung wiebergegeben. Die Meinung der Fraktion über die angebliche Lage geht dobin, daß die Regierung fich ungweideutig und rüdhaltlos auf den Standpunkt der deutschen Antwort auf die Friedensnote des Bapftes vom 19. September ftellen muß."

Gine Richtigitellung bon Tirpib'.

. Die "B. B." meldet: Großadmiral v. Tirpit bittet uns, mitzuteilen, daß er an das "Berliner Tageblatt" folgendes Telegramm gerichtet hat: In ihrem Leitartifel - Countag morgen - behaupten Sie unter Berufung auf den Abgeordne-ten Hage, ich batte für den 1. August dieses Jahres die Unterwerfung Englands verheißen. stelle fest, daß diese Behauptung durchaus untoabe

Statt besonderer Anzeige. Unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager

Rechnungsrat

Wilhelm Weyel,

Amtsgerichtssekretär a. D., Inhaber des Roten Adlerordens IV. Klasse,

ist heute morgen 3 Uhr nach langem Leiden infolge wiederholter Schlaganfälle im 77. Lebensjahre Gott, dem Herm, entschlafen.

> Die trauernden Hinterbliebenen: Wilhelm Weyel und Frau Else geb. Kramm, Rudolf Weyel und Frau Emma geb. Jericho, Hermann Jericho und Frau Ida geb. Weyel, Minna Weyel, Otto Weyel und Frau Gertrude geb. Adamek, Otto Rosenberg und Frau Helene geb. Weyel, Johanna Weyel

Limburg a. d. Lahn, Steglitz, Opladen b. Cöln, Oppeln i. Schl., Frankfurt a. M., Cammin i. Pommern, den 8 Oktober 1917.

und 14 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 11. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Untere Schiede 8. 6722 Es wird gebeten von Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollige.

Todes- * Anzeige.

Sonntag, den 7. Oktober, morgens 73/4 Uhr, entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

Anna Marhold

geb. Kruse.

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Else Müller geb. Marhold, Otto Marheld und Frau, Moritz Marhold, Hans Marhold und Frau, Fritz Marbold, Oswald Tschacher und 8 Enkelkinder.

Limburg, den 8. Oktober 1917. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. Okt., nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhaus» Diezerstraße 84 aus statt.

Fräulein

in allen Sandarbeiten erfahren

fucht Stellung als Daus-

halterin Bu erfrogen in ber

Windchen

Brantfurt a. M.

Gin braves

Mädchen

für häustiche Arbeit fofort ge-

Raberes in ber Expedition

Mädchen

tagenber gu einem Rinbe ge-

Frg. C. Saas, Limburg.

Suche jum balbigen Gintetti

Muecht

Mädchen,

meldes etwas Landwirtidialt

Theophil Fuchs,

ABegen Deirat meines SRab.

chens ein anberes fraftiges

Mäddgen

für alle Bausarbeit gefucht.

Fron Meimann Stern.

Montabaux, Bahnhofftr 25.

Thickinges Mädchen

für gang fleinen, finberlofen

Saushalt in Frantfurt gefucht. Bu erfragen

Franz Spielmann,

Ein jüngeres

Mädden

welches Schreibmaschine be-

bient und Ausgange beforgt,

jum fofortigen Gintritt ge-

Majdinenfabrit Bufner,

Limburg.

Maddien

Montabanr. 6649

28 attmbach

und ein tuchtiges

Unterlinban 65 I. 6700

in fleinen Saushalt gefucht.

Expedition.



Todes-Anzeige.

Herr wie du willst Dein Wille geschehe.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmeratiche Nachricht, daß meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Grodmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin

Elisabetha Friedrich

geb. Schmidt,

nach schwerem Leiden, öfters gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, im Alter von 53 Jahren heute nacht 3 Uhr in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Um ein stilles Gebet bittet:

Familie Karl Friedrich.

Elz, Bulgarien, Darmstadt, Frankreich, den

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 1/s8 Uhr vom Kloster aus statt. Das Seelenamt ist Dienstag morgen um 71/4 Uhr.

Bufah-Brotfarten.

Um Donnerstag, ben 11. Do. Mto. bormittage in 8 /s bis 1 Uhr merben im Rathaus Bimmer 13 für dwer- u. Schwerftarbeiter Bufathbrottarten aufgegeben.

In Betracht tommen: Bergarbeiter, Arbeiter in Lehm. ties. ob. Tongruben, Lafttrager, Schmiebe, Feuerarbeiter unb bergl. fcmere Berufe Ferner merben berniefficitigt Sandwerfer und Arbeiter in Brivatbetrieben, Die im Augen- ober Rachtbieuft ober in ber Kriegsriffunglinduftrie befchaftigt finb, fofern fie bies burch Borlage einer Beicheinigung bes Arbeitgebere nachweifen. Entweber fcwere torperliche Arbeit, ober Racht, Sabr ober Augendieuft, infolge-beffen die Betreffenben an den regelmäßigen warmen Mahl-zeiten nicht teilnehmen tonnen und baber in ftarlerem Mage auf Brotnahrung angewiefen finb, tonnen ben Unfpruch auf Brotzufaitarten begrünben.

Beamten, Angestellten und Arbeitern ber Gifenbahn

und ber Boftverwaltung werben bie Bufahfarten burch Ber-mittlung ihrer Dieuftbehörbe gewährt. Andwarts wohnende Schwerarbeiter ghalten bie Brot-Zulage am Bohnort. Bur Commerftarbeiter wird bie Brotzulage am Betrieboorte gemahrt.

Limburg, ben 9. Ottober 1917.

Der Magiftrat.

nicht unter 16 Jahren, aus Limburg, für unseren Buch-bindereibetrieb gesucht. 6719

Limburger Bereinsdruderei.

Gefucht ein fath. fanberes

Zum Waschen für Gesicht md Hande in feine Falt-

Tollettenstücke!

schachteln gepackt, garantiert tadellos schäu und wohlriechend Mit den vielfach angebotenen wertlosen Waschmitteln nicht zu vergleichen. Bisber über 600,000 St. verkauft, Tagl Anerkennung, u. Nachbest 100 St. M. 18 Incl. Kiste. 12 St. zur Probe M. 3,

nel. Verpackung ab hier. Streng reelles Angebot, da m K.-A. geneh. E.F.Görts, Leipzig-Stötteritz

7. Kriegsanleihe.

Beidnungen auf die 7. Kriegsanleihe werden bon uns und unferen örtlichen Unnahmeftellen entgegengenommen. Bir geben Spareinagen hierzu frei, wenn die Beichnungen bei uns erfolgen. Die Freigabe erfolgt jum 29. Ceptember 1917.

Bei Darlehen gegen Berpfandung bon Werthabieren gum 3wede ber Zeichnung auf die Ariegsanleihe berechnen wir 51/00/6 Binfen.

Areisspartasse des Areises Limburg.

Befeitigung von Transportftörungen.

Unter Bezugnahme auf die im Lindurger Uneiger Rr. 229 vom 1. Oftober 1917 veröffentlichte Berordnung des stellvertretenden Generalfonunandes des 18, Armeeforps betr. die Beseitigung von Transportstörungen und in Ausführung von Erfinden der Kriegsamtstelle Frankfurt a. M. muß auch in biesiger Stadt zur Bildung von Kommandos zur Beseitigung von Transportstörungen gefüritten werben.

Alle über 16 Jahre aften männlichen Bersonen, soweit dieselben nicht Breits im Silfsbienst beichaftigt find, werden hierdurch aufgeforderi, fich bis fratestens Samstag den 18. Oftober 1917 im Mathaufe, Zimmer Nr. 4., in ber Zeit von 8-1 Uhr vormittags eintragen zu lassen. Es wird noch besonders darauf aufwertsam ge-

mocht, daß noch der Anweifung der Kriegsamtfielle in Frankfurt a. 29. auf Standesuntericie-be teine Rudlicht genommen werden bart. Es baben fich beshalb alle vorstebend bezeichneten Berionen zu melden und wird eine Herangiehung zu den etroa erforderlichen Arbeiten, falls nicht genügend freiwillige Kräfte gur Berfügung steben, gleich-mößig erfolgen. Rue Zeugnisse von Kreis- oder anderen beomtetten Merzten, soweit sie die Unfahigbeit zu aufgetrogenen Arbeiten bescheinigen, befreien bon ber Berpflichtung gur Arbeitsbilfe.

Buspiderbandlungen werden gemäß der oben begeichneten Anordnung des Stellvertretenden Ge-neralfommandos mit Gefängnis bis zu einem Jobre beim Borliegen mildernder Umftonde mit Soft ober mit Gelditrafe bils zu 1500 M bestraft. Limburg, ben 8. Oftober 1917.

Der Magiftrat.

Die Stilde der

6. Krieas=Anleihe

bis einschließlich 500 Mark find eingegangen und tonnen abgeholt merben.

Die Stude über bobere Betrage finb noch nicht in

Areissparkasse Limburg.

Bur Ginlagerung bon Dajchinen eine

Lagerhalle

möglichft mit Geleidaufchluft in Frantfurt ober an fonft geeignetem Blag im Reg. Begirt Biesbaben per fofort gefucht Offerte mit Breis an

gandwirtich. Bentral-Dariehnstaffe für Deutschland, Biliale Frantfurt a. IR.

Arbeiterinnen

Wefterwößer Chamstte- u. Silifa-Berfe, Gla.

Habe nur noch einen kleinen Vorrat meiner rühmlichst bekannten Linel "F" Sohle

1 Platte- 4 Paar Stärke I Mk. 3.50 1 Platte- 4 Paar Stärke II Mk. 3.70

Unter zahlreichen Anerkennungsschreiben schreibt Herr Lehrer H. B. Mainz: "Bin 16 Wochen täglich auf Ihren Sohlen gelaufen etc." 6704

M. Schmitt, Frankfurt a. M., Sindlingerstr. 8.

Waggen

Einkoch-Gläser

und Einmach-Gläser

zum Zubinden eingetroffen

J. A. Gernand.

6569 Limburg, am Bischelsplatz. 용하는 요즘들은 유유용용 중요를 다 보다 있다.

Erfahrenes, tüchtiges Mädchen,

bas lechen tann und hausarbeit grundlich verftebt, für herrichaftlichen Daushalt (8. Berjonen) für fofort gefucht. Ungeb. an Frau Bantoirettor Sommerlatt, School, Frankfurter Sanbftr. In 6728

Lehrmädchen aus guter Familie jum 15. Ott. gegen fofortige Berglitung ge-

Dff. unt. 6644 an bie Exp. Saubere ehrliche Berion für Stall- und Gartenarbeit. Billa "Oubertine", Biebrich a. Rh. 6543 fucht. Bu erfr. Exp.

Suche fofort eine felbftanbige Modistin

megen Erfrantung ber bis-Margrete Hornstadt, Sabamar, Brüdenfir. 9.

Melterer, erfahrener

Ranjmann,

felbftanbiger Arbeiter, fucht für einzelne Stunben ob. halbe Tage, fpater eventuell für bauernd Beschäftigung, Baro-ober Augenbienft. Schriftliche Aufragen unter

6725 an bie Exp

Wittwoch, 10. bo. 98to.

Bereinsabend in ber Miten Boft" Der Borftand. Buverläffiger

Mann,

auch Priegsbeichabigter, als Pabrifnaditvächter gefucht Theodor Ohl, Limburg.

Manymann

fucht nachmittags von 6 Uhr ab 2 bis 8 Stunden Befchaftigung. Offerten unter 6716 an bie Expedition.

Walzenführer, Mafdiniften und Beiger

für ftabtifchen Betrich für fofort gefucht. (Dilfsbienftpflich-tige tonnen fich melben.) Bewerbungen an

> Stragenbauamt Bicobaden, Rathans.

3 event. 4 Simmerwahnung jum 1. Januar ju mieten ge-fucht. Offerten mit Breisangabe unter 6717 an bie Erp.

Möbl. Zimmer mit voller Benfion gu vermiet J. Orth,

Prantfurterftr. 26. 8715 möbl. Zimmer an befferes Fraulein gu ver-

Friebhofmeg 8, I I Chuine

gum Mufbewahren von Mobeln

Gr. Rojenbauer, Limburg.

Dreizimmer-Wohnung mit Ruche im I. Stod per 1. Januar zu vermieten. Worthftraffe 2. 6691

Reinen

kuhdung tauft jebes Quantum und gahlt gute Breife Areiberrlich von Breufchen' ides Rentamt in Ofteripai.

Ru verlaufen. 2 Rartoffelgerufte à 11 unb

80 gin Breiter, gut erhalten, 8 Doppelfp. Bagen, 2 Rippfarren,

Pferbegeichirre, Ambos, Gelb-Schmiebe, Bumpe, verich. Schiebtarren ufm. Frang Burdhart,

Limburg, Brüdengaffe 1. 6724

Drei junge gute Milchziegen, fowie eine fcone, frifchmeltenbe Ruh ju vertaufen. 6781 Batob Bidoni, Cfchofen.

Etwa 1 000 Bentner Brich weres tauft und nimmt Ungebote ent-

Annait Boltein.

Bertaufe vier einjährige Hühner und Hahn (reine Blymouth-Rods) ober Wallmereb Dausnummer 54.

Ein fcones, bochtragenbes

Rimal.

(Bahnraffe,) gu verfaufen. 3of. Salzgen, Mühlenbefig Leutevob. 6720 Ein gebrauchter Dfen billig

gu vertaufen. Bu eufr. in ber

Beirat.

Dir.

经第.

(Smtlid).

Der Ifi

Darmiidet

bem Dou

figen Ge

fammen.

sen Grou

fratt. B

serblich !

Infanteri

megüber

fone, nid

michte bo

Bebbafi

Bete, it

Scrna-Be

Mei

ebiet un

boote toi

verfenft.

fich ber

Chamber

ruffifdje

200.

figleit m

biebernm

Hen bon f

Stithun

Soweit fo

fenft: 20

1245 To

Bein, 70

Mie biefe

bestimmt.

kener Feir

Bentnern

to wiirbe

für 27 80

baben. 9

Connen !

bon filmf

pansen II

229.

Ju F

Dien eine

Bei bi

Muf b

Defi

Gange.

Made 1

Mbenb

Bitmer, fath. 39 305real gef., fraftig u. von angenehr Meuß. 2 Rinber im Aller 4 und 6 3, bem es gimte an Damenbefanntichaft bil municht fich fein Beim mie fonnig gut geftalten unb fat auf biefem Wege eine unbem Beführtin. Sabe 40000 Bermogen und gutes in tommen 3ch wünfche mir e-Befahrtin mit gutem et Charaft., finberfieb, möglich etwas mufitalifd. auch ohne Bermogen. -tath. Damen im Allter 30 bis 38 Jahren, 29m ch Pinber nicht ausgefchl, menn hoff. geb. unt. Barleg ihreren Berh. nebft Bilb, ibre Mbm vertrauengo. unt. 6590 t. b. fchafteftelle b. Big. nieberin Bermittel b. Anverm. o. @ erw. Anonym zwedl. Stie Berfdmiegenheit Chreniae

Junge Milchfus mit Muttertalb, augfell fahren, ftebt jum Berfmit Wilh. Hölper, Sed (Beftermel

Junge Simmenthaler Maiserfuh

ftebt gu verfaufen. Franz Josef Eisel, Sed (Wellemail)

Ronbitorei Maldaner.

Zu verlausen Dampfteffel mit Dafe

fonftigen Bubehor. . Gr. Rofenbauer, Limburg (Lahn)

Mm 8. Ottober im Biesbaben . Schwalbach fueft Limburg 7 Uhr mittage ober am Rabrtarin ichalter Limburg, Bafrt hanben gefommen. blaues Badpapier, Inhalt, Baar Damenftiefel, 2 Strumpfe, Wagenbede Bagentiffenbezug. Der liche Finder wird gebein gegen gute Belohnung & Bafet bei Jul. Grim, Bu burg, Dr. Bolfiftr. 3, abs

Berloven

ein Bortemonnale mit 3 halt von Bahnhofftraße b. Bahnhof. Gegen Belohnm abangeben in ber Erpebitte b. Blattes.

An Sonntag v. Stephan hfigel bis Schafsberg fi Damenhalstette verloren gangen, (Tenres Anbenter Gegen gute Belohnint abzugeben Stephanbfügel Die Berfon, welche am Com tag abend im Bahnhof & Damar bas buntle IIm fclagtud gefunden ba wird gebeten basfelbegegen B lohnung bei Unna Chard Frantfurterftraße 27 geben.

Am Sountag im Raffor Dof ein

SCHILLING.

vertauscht. Es wirb gebote benfelben bort umzutaufch

Die Beleidigung ben herrn Friedrich Dau von Giferfeld nehme ich a unwahr purid. J. Bt., Bridhofen



banf (n (18 Rila Mnfturm Beinbes :

bart: D

ligegeift griff uni 120 Gefa unferer ! Reidies II

idmalen. fapelle. fologen. Soni EBE.

> Haper 310 Bei S